

Arbeitslosengeld im August?

Beitrag von „Salati“ vom 4. Juni 2006 16:29

Hallo,

wer von euch kann mir weiterhelfen?

In Ba-Wü werden wir Referendare bereits am 27. Juli aus dem Beamtenverhältnis (auf Widerruf) verabschiedet. Im günstigsten Fall bekomme ich gleich im September eine feste Stelle.

Was ist nun aber mit dem August? Miete etc. will ja weiterhin bezahlt werden und wenn ich im nächsten SJ wirklich Klassenlehrerin werden sollte, habe ich im August genug vorzubereiten (sprich: Jobben wäre nebenher vielleicht etwas stressig, man will sich zudem ja auch noch vom Restjahr erholen).

Habe ich demnach Anspruch auf irgendeine Unterstützung seitens des Staates?

Hat jemand von euch diesbezüglich schon Erfahrungen gemacht?

Ich finde es einfach unfair, die Leute so in der Luft hängen zu lassen.

Hinzu kommt, dass ich am 27. Juli verabschiedet werde, das Schuljahr aber bis 3. August geht -- > Tolle Leistung... 😞

Warte gespannt auf eure Antworten.

Viele Grüße,

Salati

Beitrag von „Lale“ vom 4. Juni 2006 16:53

Du kannst Hartz 4 beantragen. Das sollte dir erstmal helfen.

Normales 😊 Arbeitslosengeld bekommst du nicht.

Hoffe du wohnst alleine. Wenn du mit deinem Freund zusammen wohnst = "eheähnliche gemeinschaft".

Lale

Beitrag von „sinfini“ vom 4. Juni 2006 17:02

Hallo Salati!

Du kannst ohne Probleme Hartz IV beantragen.

Die Leutchen vom Amt sind eigentlich sogar froh, wenn Du ihnen evtl. schon eine neue Stelle präsentierst. Da haben die gar nicht so viel Fragen ... wenns halt nur für einen Monat ist 😊

Gruß
Sinfini

Beitrag von „venti“ vom 4. Juni 2006 17:10

Hallo salati,

und du gehst natürlich nach deiner Verabschiedung nicht mehr hin!!!

Soll die Schule sehen, was sie mit den Kindern macht in der letzten Woche!

Gruß venti 😊

Beitrag von „Salati“ vom 4. Juni 2006 17:11

Findet ihr das nicht frech? Warum lassen die einen so hängen?

Also, einfach beim Arbeitsamt melden oder wie? Wie viel vorher muss man das beantragen?

Sollte ich wohl demnächst mal machen, oder was meint ihr?

Grüße und Danke,
Salati

Beitrag von „Salati“ vom 4. Juni 2006 17:12

Ach ja: Bin verheiratet, mein Mann studiert aber noch (in den letzten Zügen ... 😊)

Beitrag von „Bruno“ vom 4. Juni 2006 18:03

Hallo!

Auf jeden Fall gehst du nicht mehr in die Schule.
Du bist nicht mehr versichert.

VG

Beitrag von „venti“ vom 4. Juni 2006 18:10

Hallo Salati,
schnell beantragen! Natürlich ist das hundsgemein, vor allem wenn sie evtl. damit rechnen, dass du eine Woche "ehrenamtlich" kommst. Wie auch Bruno sagte, du bist nicht mehr versichert, und dein Beamtenverhältnis auf Widerruf ist dann ja wohl widerrufen worden - es sei denn, man bietet dir für die Woche einen Vertrag an, der dir gefällt.
Gruß venti 😊

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 4. Juni 2006 18:54

ALG II kann nicht rückwirkend beantragt werden. Es kann dir aber auch ein Abschlag gezahlt werden. Du musst verschiedene Formulare ausfüllen, u.a. brauchst du eine Mietbescheinigung, wo dein Vermieter die Angaben bestätigt. Du musst angeben, ob und wie viel Vermögen du hast und du musst die Kontoauszüge der letzten drei Monate mitbringen. Außerdem brauchst du eine Bestätigung des Arbeitsamtes, dass du kein Recht auf Arbeitslosengeld hast.

Viele Grüße
AK

Beitrag von „Salati“ vom 4. Juni 2006 20:30

Ich danke euch!

Ja, der Punkt mit der Versicherung ist wirklich "lustig".

So leid es mir tut, ich werde die letzten Tage nicht mehr in die Schule gehen.

Ist auch einfach eine politische Sache, denke ich. Wenn man "denen" ein Zeichen setzt, kann man hoffen, dass es die Leute nach uns einmal besser haben werden.

Die SL müssten nach oben hin mehr Druck machen...

Übel ist es auch für diejenigen, die nur KV-Stellen haben, die dann zu den jeweiligen Ferien auslaufen und nach den Ferien verlängert werden.

Na, dann were ich mir mal die nötigen Papiere besorgen.

Habt ihr eine Ahnung, wie hoch diese Bezüge in etwa sein werden?

Ähm, ja und noch mal eine Frage: Bekomme ich ALG II oder Hartz IV 🙄

Viele Grüße,

Salati

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 4. Juni 2006 20:56

Das ist dasselbe, offiziell heißt es glaube ich ALGII und im Volksmund Hartz-IV

Beitrag von „Salati“ vom 4. Juni 2006 21:03

Ah, okay, danke. Hatte mich jetzt irgendwie verwirrt.

Beitrag von „sinfini“ vom 4. Juni 2006 22:19

Ist schwer zu sagen wie viel das sein wird...

normalerweise bekommst du (alleinstehend)

345 euro monatlich

+ Miete (wenn du in angemessenem wohnraum wohnst, sonst wird nur ein teil bezahlt)

- + NK (hier evtl. auch nur teilweise)
- + KV (bei einer PKV nur anteilig)

Aber da du verheiratet bist, musst du auch die Einkünfte deines Mannes darlegen. Und je nachdem wie hoch das ist bekommst du dann nur noch anteilig etwas vom Amt.

Gruß
Sinfini

Beitrag von „Tina34“ vom 5. Juni 2006 01:12

Hallo,

soweit ich weiß, musst du dich zu dem Zeitpunkt melden, an dem du weißt, dass du arbeitslos wirst, also jetzt schon.

Die NK gibt es bei ALG II, aber nicht den Strom oder Telefon. Von GEZ-Gebühren kannst du dich aber befreien lassen.

Aus der PKV kommst du dann meines Wissens nach raus und in die gesetzliche Krankenkasse.

LG
Tina

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 5. Juni 2006 03:12

Zitat

Tina34 schrieb am 05.06.2006 00:12:

Hallo,

soweit ich weiß, musst du dich zu dem Zeitpunkt melden, an dem du weißt, dass du arbeitslos wirst, also jetzt schon.

Das habe ich aber anders verstanden. Beim normalen Arbeitslosengeld muss man sich rechtzeitig melden, d.h. bei einem befristeten Vertrag drei Monate vorher, sonst gibt es Abzüge. Bei ALG II gibt es diese Frist nicht. Aber es schadet sicherlich nicht, sich rechtzeitig zu melden, denn dann ist das Geld auch rechtzeitig verfügbar. Außerdem ist man ja nicht die Einzige dort

und man hat nicht sofort einen Termin.

Beitrag von „sinfini“ vom 5. Juni 2006 04:17

Das mit der GKV ist so ein Problem.....die müssen Dich nur nehmen, wenn Du einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehst. Und das tut man eben nicht wenn man HartzIV bekommt.

Bei einem bekannten von mir haben sie nur einen Teil der PKV bezahlt. Den Rest musste er von seinen 345 Euro drauflegen.

Das mit der KV ist ja auch häufig Thema wenn man ins Ref. geht. Wenn man nach dem Ref. eine Stelle bekommt ist alles gut. Entweder man behält seinen Beamtenstatus und kann in der PKV bleiben, oder man ist angestellt und kann in die GKV. Das geht aber nicht wenn man "nichts" tut.

Wenn allerdings schon klar sein sollte daß Du eine neue Stelle hast, dann kannst Du mit der PKV sprechen und sie sind bei so "Überbrückungsmonaten" kulant und wollen häufig nur den Ausbildungsbeitrag haben.

Es gibt auch eine Ausnahmeregelung bei der GKV. Wenn du in den letzten sovielen Jahren so lange bei einer GKV warst, dann müssen sie dich wieder nehmen, auch wenn Du Hartz IV bekommst. Einfach mal nachfragen.

Im Übrigen ist es tatsächlich so, daß Du sinnvoller Weise möglichst früh Hartz IV beantragen solltest. Häufig haben die nur einen Tag in der Woche Nachmittags Sprechzeiten und es dauert bis man den ganzen Kram zusammen hat. Es wird einem aber nichts abgezogen. Theoretisch reicht es auch wenn Du es erst im August beantragst. Nur wann dann das Geld auf dem Konto ist, ist eine andere Frage.

LG
Sinfini

Beitrag von „Raija“ vom 5. Juni 2006 11:51

Du kriegst 340 € pro Monat plus Miete. Die ersten Monate werden die vollen Mietkosten (ohne Strom) übernommen, danach nur noch 280 € plus Heizung. Wie schon gesagt wurde, kann man

bei der GEZ eine Befreiung beantragen. In die gesetzliche Krankenkasse kommt man normalerweise ohne Probleme. Hab jedenfalls noch von keinem gehört, der da nicht wieder mit Hartz IV reingekommen ist. Man sollte den Antrag schon sehr früh (mind. 3 Wochen vorher) stellen, damit am Anfang des Monats auch Geld auf dem Konto ist. Man ist aber nicht dazu verpflichtet, sich 3 Monate vor Arbeitslosigkeit zu melden, wie dies beim ALG1 Pflicht ist.

Beitrag von „uta_mar“ vom 5. Juni 2006 21:01

In die gesetzliche Kasse kommt man aber wohl nur, wenn man schon mal mindestens ein Jahr drin war. Das ist bei mir z. B. nicht so. Ich wollte nämlich eigentlich mein Referendariat in der Schwangerschaft beenden und hätte mich dann voll privat versichern müssen danach. Aber das hatte dann leider doch nicht mehr geklappt, oder vielleicht nicht leider?

Beitrag von „Tiggy02“ vom 28. Juni 2006 10:14

Jetzt habe ich gerade beim Arbeitsamt angerufen und die Frau am Telefon hat mir gesagt, was ich alles mitbringen muss. Eine Rentenversicherungsnummer? Ich hab aber keine Rentenversicherung abgeschlossen. Hab ich dann das nicht?? 😞

Beitrag von „Salati“ vom 28. Juni 2006 14:00

Hallo Tiggy,

jeder hat eine Sozialversicherungsnummer und in der Regel den passenden Ausweis dazu. Wenn nicht, musst du ihn dir besorgen.

Ich hatte meinen mit 14 bekommen und weggeschmissen, weil ich gar nicht wusste, was ich damit anfangen soll... (😞)

Habe mir dann vor einigen Jahren zum Jobben einen neuen beantragt.

Grüße,
Salati

Beitrag von „Salati“ vom 29. Juni 2006 17:29

Also, nun habe ich WIRKLICH ein Problem:

Ich war heute zum zweiten Mal beim Arbeitsamt und dort teilte man mir mit, dass ich keine Unterstützung bekäme...

Ich könnte mich dort zwar melden, aber dann würde man mir einen Job besorgen, und das könne durchaus auch Erdbeerpflücken sein.. 😊

Habt ihr einfach so Unterstützung bekommen? Wenn ja, wie habt ihr wo was beantragt?

Der Herr meinte, man könne es zwar versuchen, aber wenn man den Job nicht annimmt, bekäme man das Geld sowieso gestrichen. Und es wäre ein ziemlicher Aufwand, alles zu beantragen und zu besorgen (und das meist wohl umsonst).

Also, wenns um nen Job ginge, würde ich mir selber einen suchen, aber ich möchte ganz ehrlich nach den letzten stressigen Schulwochen mir auch mal ein oder zwei Wochen Verschnaufpause gönnen um dann auch Kräfte für meine Vorbereitungen für meine erste eigene Klasse zu sammeln...

Das ist doch verständlich, oder nicht?

Hach, was glauben die denn, wovon man seine Miete bezahlt?

Lehrer sein unter solchen Bedingungen macht echt Spaß!!! 😡

Kann mir jemand noch Tipps geben?

Viele Grüße von der ratlosen Salati

Beitrag von „sunrise“ vom 29. Juni 2006 17:43

Hallo Salati,

mir geht's ähnlich wie dir, das sind auch so ungefähr die Infos, die ich bekommen hab. Werde es deshalb auch gar nicht erst versuchen auf dem Arbeitsamt. Wenn ich daran denke, was man da alles offenlegen und bescheinigen muss, um dann am Ende doch nichts zu bekommen -

puh!!

Zum Glück weiß ich sicher, dass ich ab September eine Stelle hab, und für die sechs Wochen leihe ich mir dann lieber etwas Geld von meinen Eltern, kann ich dann ja bald zurückbezahlen. Sorry, kann dir also auch nicht wirklich Tipps geben!

sunrise

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 29. Juni 2006 18:34

Arme Salati, wenn ich diesen Thread lese werde ich richtig wütend!

Es interessiert wirklich keinen Menschen wovon man in diesen sechs Wochen seine Ausgaben begleichen soll.

Wahrscheinlich werde ich in der gleichen Situation sein. Stelle war mündlich zugesagt vor Beginn der Sommerferien, jetzt ist plötzlich keine Rede mehr davon! Und ich Depp habe ein anderes Stellenangebot sausen lassen, bei dem ich noch in den Ferien die Stelle hätte antreten können (in diesem Fall war es schriftlich fixiert).

So werde ich also unbezahlt zuhause sitzen, meinen Leistungskursunterricht vorbereiten (die Materialien dazu aus eigener Tasche anschaffen) und auch noch Sonderaufgaben für die Schule wahrnehmen.

Genauso hatte ich mir das vorgestellt! (wo war nochmal der Kotzsmiley?)

Ich werde gar nicht erst probieren ALGII zu beantragen da ich verheiratet bin und mit BAT mit voller Stelle einigermaßen verdient habe.

Liebe Grüße

Maria Leticia

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 29. Juni 2006 18:43

Zitat

Maria Leticia schrieb am 29.06.2006 17:34:

Stelle war mündlich zugesagt vor Beginn der Sommerferien, jetzt ist plötzlich keine Rede mehr davon! Und ich Depp habe ein anderes Stellenangebot sausen lassen, bei dem ich noch in den Ferien die Stelle hätte antreten können (in diesem Fall war es

schriftlich fixiert).

So werde ich also unbezahlt zuhause sitzen, meinen Leistungskursunterricht

Waaaaas? 😂😂

Beitrag von „Caroline02“ vom 29. Juni 2006 18:54

Hallo,

Unverschämtheit.

Ruf den Schulleiter an und erkläre deine Situation. Erinnere ihn aber unbedingt an die mündliche Zusage für die Stelle und nagel ihn fest (hast du Zeugen?).

Wenn es nichts nützt, bei dem anderen Schulleiter anrufen und die Sachlage erklären (du hast dich verpflichtet gefühlt ö.ä.). Zeig Rückrat und lass das bloß nicht mit dir machen.

Viel Glück

Caroline

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 29. Juni 2006 19:10

[Aktenklammer:](#)

Lustig, ne? Das ist das Bildungsland Hessen!

[Caroline02](#)

Meine Schulleitung ist auf meiner Seite, das Problem befindet sich (mindestens) eine "Etage höher". Ansonsten hätte ich mir wohl schon juristischen Beistand gesucht um genau an dieser Schule nicht bleiben zu müssen.

Beitrag von „ohcbabe“ vom 4. Juli 2006 14:17

Hallo zusammen.

War grad aufm Amt. Man ist das stressig. Aber ich habe jetzt Hartz 4 beantragt. Bin mal gespannt ob ich überhaupt was kriege.

Ich hoffe ich hab bald ne Stelle, damit der Stress mit dem Geld aufhört. Komme mir richtig bedürftig vor.

Lg ohcbabe

Beitrag von „pan“ vom 6. Juli 2006 22:11

hi,

gibt es in deinem freundeskreis noch irgendwen, der oder die dir geld leihen kann? selbst wenn das mit dem job klappt, kann es wochen bis monate dauern, bis man wirklich geld bekommt. also immer gleich abschlagszahlungen beantragen!

habe auch erstmal alles, was irgendwie herumstand bei ebay verkauft, eine flohmarkt aktion gemacht und im küchenschrank alle reste aufgebraucht, bis endlich geld kam.

Beitrag von „sinfini“ vom 7. Juli 2006 04:55

Hmmmm. irgendwie verstehe ich nicht, warum das bei euch nicht klappt.

ich habe zwar vorher studiert, aber im mai bin ich zum amt gegangen und hab alg II beantragt.

zuerst bin ich zum arbeitsamt. dort musste ich alg I beantragen. das wurde abgelehnt. war schon vorher klar, aber es muss ja alles sein ordnung haben 😊

dann bin ich zur stadt. da musste ich einmal hin mich anmelden und ein mal zu nem termin. zu dem termin habe ich kontoauszüge, fahrzeugschein, mietvertrag und nk-abrechnung mitgebracht. (ehrlich gesagt finde ich den anspruch der offenlegung durchaus berechtigt. leider würden das geld sonst sicher viele beantragen, die es gar nicht haben dürften/ sollten/ müssten)

mein sachbearbeiter war sehr nett. ich habe ihm gesagt, dass ich ab august ins ref. gehe, ich bis dahin aber eben leider geld brauche. er hat sich die sachen durchgesehen, ich hab nen antrag unterschrieben und am nächsten ersten bekam ich geld.

summa sumarum:

3 termine beim amt (mit 5 min. Wartezeit) und ca. 15 kopien.

also...damit konnte ich leben.

natürlich ist es für die leute die wirklich geld bräuchten und keins bekommen ärgerlich, aber den verwaltungsaufwand fand ich nun nicht so fürchterlich ehrlich gesagt.

lg
sinfini

Beitrag von „regloh“ vom 7. Juli 2006 09:54

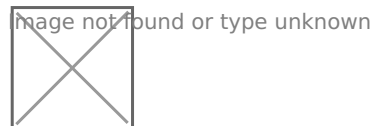
@ sinfini

da ich auch in drei monaten arbeitssuchend sein werde zwei fragen:

- wie viele (oder wie lange zurückliegende) Kontoauszüge hast du vorlegen müssen?
- wie lange hat es gedauert, bis du eine zahlung bekommen hast?

den von dir beschriebenen aufwand finde ich auch durchaus legitim.

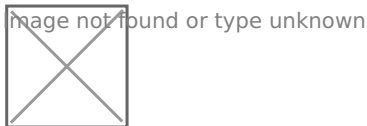
ich hatte mir schonmal das ALG II formular heruntergeladen und war etwas irritiert, dass dort an keiner stelle gefragt wird, welchen berufsabschluss oder welche beruflichen erfahrungen man hat. aber dafür wird gefragt, ob man



sich in der lage fühlt täglich drei stunden am stück zu arbeiten...

gut - ich weiß aus welchem grund diese frage dort steht, dennoch habe ich ein komisches gefühl gehabt.

ich könnte ja "nein" ankreuzen: für drei stunden fange ich doch nicht an zu arbeiten, ich brauche meine 10 - 12 stunden täglich....

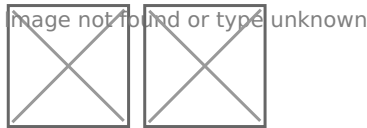


nein, mal ganz im ernst: ich habe mir mein studium zu 100 % selbst finanziert und keinerlei fremdkapital in anspruch genommen. natürlich konnte ich keine rücklagen bilden. aber es ging immer irgendwie.

jetzt ist das referendariat bald vorbei und nach 6 jahren steht man irgendwie vor dem nichts. ich bin ziemlich besorgt und auch enttäuscht, was die chancen für eine anstellung angeht...

da fällt mir gleich noch eine frage ein:

- hast du arbeitsangebote erhalten?



danke und viele grüße...

Beitrag von „Raija“ vom 7. Juli 2006 10:44

Wie das Ganze bei den Jobcentern und den Agenturen für Arbeit gehandhabt wird, ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich (meist sogar von Kreis zu Kreis). Im Land Bremen habe ich vor 2 Jahren nach meinem Studium zur Überbrückung (3 Monate bis zum Referendariat) Alg2 beantragt (damals noch Sozialhilfe) und musste sofort einen 1-Euro-Job annehmen (Hausaufgabenhilfe und Deutsch-Förderunterricht für Migrantenkindern an Brennpunktschulen). War ziemlich hart (6 Stunden pro Tag, aber eigentlich hab ich mit unbezahlten Überstunden meist 8 Stunden gemacht), aber auch sehr interessant. Hätte mich aber trotzdem gefreut, wenn ich nach dem Studium erst einmal mich ein wenig hätte ausruhen können. Man ist ja doch von den ganzen Prüfungen ausgelaugt.

Jetzt, nachdem ich mein Referendariat beendet habe, muss ich wieder 4 Monate bis zu meiner Anstellung überbrücken. Und hier in Niedersachsen brauch ich keinen 1-Euro-Job zu machen (hätte mich diesmal auch geweigert, da ich nach dem Ref. absolut down war - da ging gar nichts mehr). Ich wurde zwar dazu angehalten, mir doch aushilfsweise was zu suchen, was ich aber nicht gemacht habe, da ich erst einmal den ganzen Bewerbungsstress hatte, dann Wohnungssuche und jetzt Vorbereitung des Umzugs. Wurde aber auch gar nicht mehr danach gefragt. Wird hier also viel lockerer gesehen.

Dass bei Antragstellung mit Erdbeerpflücken u. Ä. gedroht wird, soll ja bezwecken, dass der Antrag gar nicht erst gestellt wird, um Kosten einzusparen, was hier ja auch bei einigen funktioniert hat. Obwohl ich auch sagen muss, für einen Monat würd ich mir auch überlegen, ob sich die Antragstellung wirklich lohnt. Wenn man danach gut verdient, kann man sich doch für die Zeit etwas Geld leihen (wenn das nicht schon vorher geschehen ist, einfach Dispo-Kredit bei

der Bank erhöhen lassen und erstmal davon leben, mach ich schon das ganze Ref. über).

@ Regloh:

Ich musste die Kontoauszüge der letzten 4 Wochen vorlegen und man sollte schon mindestens 3 Wochen, bevor man das Geld benötigt, den Antrag stellen.

Beitrag von „ohcbabe“ vom 7. Juli 2006 13:42

Hallo.

Meine Eltern würden mir bestimmt was leihen. Wenn ich im September ne Stelle habe, dann beantrage ich nichts. Und den August würden mir meine Eltern finanzieren. Aber so wie es aussieht bekomme ich keine Stelle und Miete will halt auch bezahlt werden.

Werde mich auf jeden Fall als KV anmelden und mich in versch. Firmen bewerben. Ich möchte schon für mein Geld arbeiten. Außerdem bekommt man durchs Arbeiten mehr als Hartz 4.

Hoffen wir das Beste.

LG ohcbabe

Beitrag von „sinfini“ vom 7. Juli 2006 17:16

@ regloh

- die Kontoauszüge musste ich für 2 Monate rückwirkend vorlegen (wenn ich das recht in erinnerung habe)

- ich habe den antrag am 3. mai unterschrieben und abgegeben. ende mai hatte ich dann (für juni) geld auf dem konto. der bescheid dazu kam allerdings erst eine woche später

du meldest dich ja normalerweise (nrw) vorher beim arbeitsamt arbeitslos. dort musst du angeben welche berufserfahrungen du gemacht hast, wo und wie du bereits gearbeitet hast etc. diese stelle soll dich anschließend vermitteln. bei mir haben sie sogar auf das beratungsgespräch verzichtet, da ja klar war, dass ich im august ins ref. gehe. bisher habe ich noch kein arbeitsangebot erhalten, mir wurde auch gesagt, dass das mehr als unwahrscheinlich wäre.

dort wo du alg II beantragsst, sind die leute nicht für die arbeitsvermittlung, sondern nur für die bedarfsprüfung zuständig. darum wollen die nicht so genau wissen was man vorher gemacht

hat.

ich hoffe ich konnte helfen,
gruß
sinfini